

Achtundvierzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica : 1. Januar 1983 bis 31. Dezember 1983

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **84 (1984)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Achtundvierzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

1. Januar 1983 bis 31. Dezember 1983

Stiftungsrat

Zu Beginn des Berichtsjahres trat Dr. H. Windler (Delegierter des Kantons BL) zurück. Auch an dieser Stelle sei ihm für seine Hilfe im Rahmen des Stiftungsrates gedankt. Als Nachfolger ernannte Ende 1983 der Regierungsrat des Kantons BL Herrn P. Stöcklin-Meier.

Der Stiftungsrat setzte sich wie folgt zusammen: Dr. J. Voltz (Vorsteher); Prof. L. Berger (Statthalter); Dr. A. Alioth (Kassier); Dr. A. Furger-Gunti (Schreiber); Dr. Chr. Jungck (Beisitzer); Hr. H. Berger (Delegierter der Gemeinde Augst); Dr. M. Hartmann (Delegierter des Kantons AG); lic. iur. L. Oertli (Delegierter des Kantons BS); Dr. J. Ewald (mit beratender Stimme). Die Stelle des Delegierten des Kantons BL blieb vakant.

Der Stiftungsrat hielt am 31. Mai 1983 eine Sitzung ab.

Kontribuenten

Am 1. November 1983 hatte die Stiftung 529 Kontribuenten (581 im Vorjahr) und 116 lebenslängliche Mitglieder (116 im Vorjahr). Die Kontribuenten erhielten den in der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde erschienenen Jahresbericht 1982 und als Jahregabe das Heft 2 der «Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst».

Veranstaltungen

Vorträge und Führungen fanden im Berichtsjahr keine statt. Doch wurde beschlossen, in den kommenden Jahren die Tradition regelmässiger Führungen in Augst und Kaiseraugst für die Kontribuenten wieder aufzunehmen.

Subventionen und Publikationen

Der Druck der Monographie «Der spätrömische Silberschatz von Kaiseraugst», die von der Stiftung herausgegeben und subventioniert wird, verzögerte sich; sie wird Mitte 1984 erscheinen. Im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des Silberschatzes im Römerhaus in Augst und der geplanten Ausstellung im Historischen Museum in Basel wird die Stiftung zusammen mit dem Amt für Museen und Archäologie des Kantons BL einen neuen Museumsführer (Augster Museumshefte Nr. 7) herausgeben. Für das Manuskript und die Redaktion stellt sich Frau A. Kaufmann-Heinimann zur Verfügung.

Für Sanierungsarbeiten im Amphitheater bewilligt die Stiftung aus den Legaten Dr. A. Bischoff und Dr. M. Wüthrich einen Beitrag von Fr. 20 000.–.

Sekretariat und Buchführung

Die langjährige Sekretärin, Frau L. Berger-Dekker, trat auf Ende September zurück. Ihre Nachfolge übernimmt Frl. M. Fink. Die Buchführung besorgte wie bisher die Bank Ehinger & Cie. AG in Basel.

Der Stiftungsrat genehmigte die Jahresrechnung und den Jahresbericht in seiner Sitzung vom 13. Dezember 1984.

Der Vorsteher: *Dr. Jacques Voltz*